

LIEBE PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

das Prostatakrebszentrum Bielefeld ist ein Zusammenschluss von erfahrenen Spezialisten in Ostwestfalen-Lippe. Mit fachübergreifender Beratung, Vorsorge, Diagnostik und Therapie finden Sie in unserem von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentrum Kompetenz und Vertrauen rund um die Themen Prostatakrebs und gutartige Prostataerkrankungen.

In unserem Fokus stehen Sie als Patient. Wir können Ihnen durch detaillierte Aufklärung und umfangreiche Informationen die optimale Betreuung und Behandlung bieten. Aber auch Sie, liebe Angehörige, und unsere Kollegen sollen von unserer Erfahrung, Kompetenz und unserem Netzwerk profitieren.

Mithilfe modernster medizinischer Technik und gestützt durch fachübergreifende Strukturen sowie psychologische und soziale Betreuung stehen wir tagtäglich Betroffenen in jedem Stadium einer Prostataerkrankung zur Seite.

Die Klinik für Urologie im Johannesstift arbeitet hier federführend und eng mit dem zertifizierten Tumorzentrum Bielefeld im EvKB sowie mit der Klinik für Strahlentherapie im Klinikum Bielefeld zusammen.

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen alles Gute.



Ihr

Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier
Leiter des Prostatakrebszentrums Bielefeld;
Chefarzt der Klinik für Urologie;
Facharzt für Urologie, spezielle urologische Chirurgie, medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie

EVANGELISCHES KLINIKUM Bethel

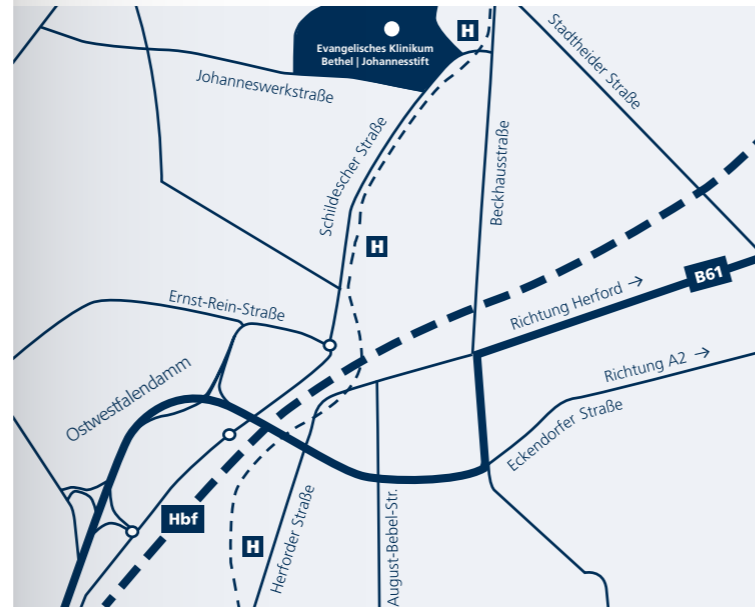
Evangelisches Klinikum Bethel
Klinik für Urologie
Johannesstift | Schildesche

Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
Telefon: 05 21 - 772 7 53 20

www.evkb.de/urologie



www.hoch5.com



EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

KLINIK FÜR UROLOGIE



EXPERTEN FÜR MÄNNER-GESUNDHEIT.

Das Prostatakrebszentrum Bielefeld.



Bethel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GUT ZU WISSEN

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes in Deutschland. Dennoch nehmen leider nur rund 15 bis 20 Prozent der Männer Krebsvorsorgeuntersuchungen wahr. Dabei hängen – wie bei allen anderen Krebserkrankungen – die Heilungschancen von Prostatakrebs signifikant davon ab, in welchem Stadium er erkannt wird.

Meist entsteht der Prostatakrebs im 6. bis 7. Lebensjahrzehnt. Da er erst in einem sehr späten Stadium Schmerzen verursacht, bleibt er oft zu lange unentdeckt. Deshalb gehört zu einer Prostatakrebsvorsorge eine Tastuntersuchung, die vom Enddarm aus durchgeführt wird. Eine weitere frühe Diagnosestellung ist durch die Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA) im Blut möglich. Ist dieses Antigen erhöht, kann dies ein Hinweis auf eine Prostatakrebserkrankung sein. Optimal ist es, beide Untersuchungen miteinander zu kombinieren, um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Aber auch Entzündungen der Prostata, eine gutartige Wucherung oder andere Erkrankungen benötigen eine frühe Diagnose, damit zeitnah erforderliche Schritte eingeleitet werden können.

Mit unserem Erfahrungsschatz und allen technischen Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie stehen wir unseren Patienten für die Vorsorge, Diagnose und Behandlung von Prostataerkrankungen kompetent zur Seite. Auch wenn Sie eine differenzierte Zweitmeinung benötigen, begutachten unsere Ärzte gerne externe Befunde und geben ausführlich Auskunft.

MODERNSTE TECHNIK

FÜR INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Wird der Verdacht auf Prostatakrebs durch eine Gewebeprobeentnahme bestätigt, planen wir den Therapieverlauf mit dem Patienten gemeinsam. Je nach Bösartigkeit und Ausbreitung des Tumors, abhängig vom Alter, Allgemeinzustand und dem sozialen Umfeld des Patienten, finden wir in Absprache mit ihm die optimale individuelle Behandlungsstrategie.

Wenn es um die Früherkennung, Diagnostik und Behandlung von Prostataerkrankungen geht, arbeiten wir mithilfe modernster Technik. Unsere Ausstattung reicht hier von molekularbiologischer Diagnostik über die Bildgebung bis hin zu laser- und computergestützten Operationsverfahren. Unser robotergestütztes Operationssystem DaVinci Xi überträgt die Hand- und Fingerbewegung des Operateurs auf die Operationsinstrumente und ermöglicht so minimalinvasive Eingriffe mit dreidimensionaler und hochauflösender Präzision. Ebenso steht mit der IMRT-Methode eine der modernsten Möglichkeiten der Strahlentherapie zur Verfügung.

Nach diesen Faktoren erstellen wir interdisziplinär mit dem Patienten den individuellen Therapieverlauf:

- Tumorstadium und lokale Ausbreitung
- Aggressivitätsgrad des Tumors
- Metastasen (sind welche vorhanden?)
- Alter und Allgemeinzustand des Patienten
- zusätzliche Erkrankungen
- soziales Umfeld
- Wünsche und Bereitschaft des Betroffenen



Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Prostatakrebs: Prävention, Früherkennung und Behandlung
- Behandlung gutartiger Prostatavergrößerung
- Prostatakrebs: Erhalt des inneren Schließmuskels bei der vollständigen (radikalen) Prostataentfernung
- hochpräzise minimalinvasive Chirurgie mit DaVinci Xi-System
- regelmäßige Sprechstunden zur Einholung einer Zweitmeinung
- MRT-Fusionsbiopsie der Prostata

Als Prostatakrebszentrum Bielefeld arbeiten wir eng mit folgenden Partnern zusammen:

- niedergelassene Ärzte
- Onkologie
- Strahlentherapie
- bildgebende Verfahren
- Studienzentrum
- Sozialbetreuung
- Seelsorge
- Psychoonkologie
- Palliativmedizin
- Hospiz
- Physiotherapie
- Selbsthilfe
- Wundmanagement
- Stomamanagement

WIR SIND FÜR SIE DA

Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier

*Leiter des Prostatakrebszentrums Bielefeld;
Chefarzt der Klinik für Urologie;
Facharzt für Urologie, spezielle urologische Chirurgie,
medikamentöse Tumorthherapie, Andrologie*

Shu Fon Muna

*Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie;
Facharzt für Urologie;
Netzwerkkoordinator Prostatakrebszentrum*

Angelika Kopka / Petra Eikelmann

Sekretariat
Telefon: 05 21-772 7 52 51
Fax: 05 21-772 7 52 52
E-Mail: angelika.kopka@evkb.de